

Fachinformationstage LVR-Landesjugendamt Rheinland

Vom Ausbau zum Abbau?

Kita-Bedarfsplanung als Frühindikator im demografischen Wandel

Janine Birkel-Barmsen
Forschungsverbund DJI/TU Dortmund

Köln, 05.10.2026

wiff
Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte

Gefördert vom:
Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Robert Bosch Stiftung

DJI Deutsches Jugendinstitut

Worum es heute geht

wiff
Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte

LEITGEDANKE

Kita-Bedarfsplanung wird komplexer – sie ist mehr als eine Tabelle.

1 **Ausgangslage**
Der Rückgang ist da – aber nicht überall gleich

2 **Die Studie**
25 Bedarfsplanungen als Frühindikator – und wie verschieden sie sind

3 **Befunde**
U3 ohne Blaupause, Kindertagespflege unter Druck, Ü3 am Anfang, Sozialräume und Träger

4 **Ausblick**
Was Bedarfsplanung im Blick haben muss



Janine Birkel-Barmsen
Forschungsverbund DJI/TU Dortmund

1. Ausgangslage

Der Rückgang ist da – aber nicht überall gleich

LVR-Fachinformationstage 2026

wiff
Weiterbildungsinitiative
Frühpädagogische Fachkräfte

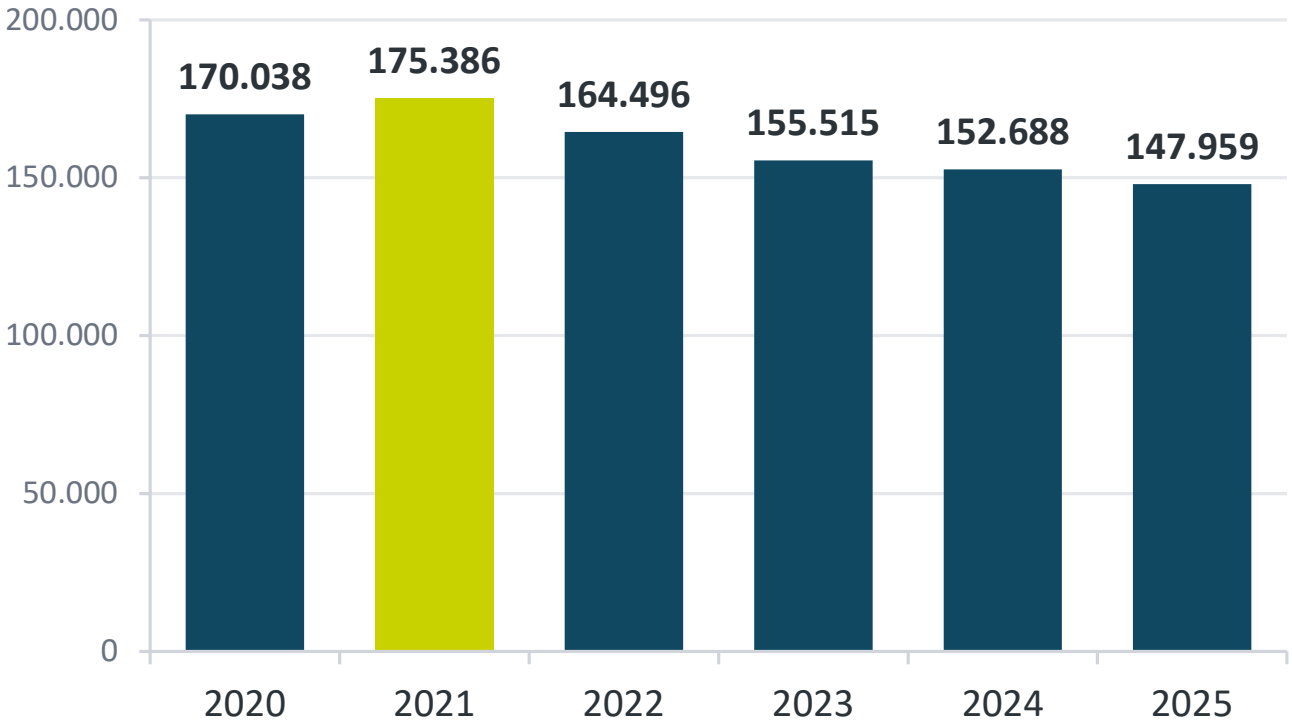
Gefördert vom:
Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Robert Bosch
Stiftung

DJI
Deutsches
Jugendinstitut

Geburten in NRW: −15,6 % seit dem Höchststand 2021

LEBENDGEBORENE IN NORDRHEIN-WESTFALEN (ANZAHL)



VERÄNDERUNG 2021–2025

Nordrhein-Westfalen

−27.427 (−15,6 %)

Rheinland

−15.149 (−16,0 %)

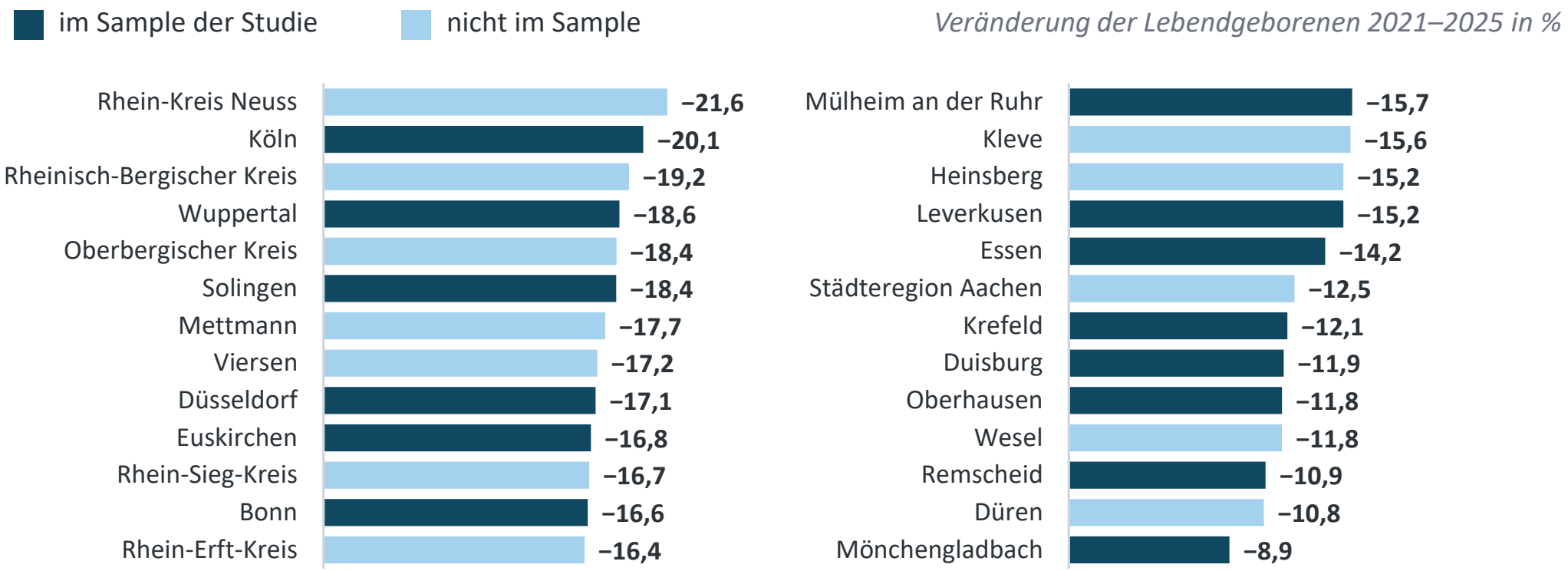
Westfalen-Lippe

−12.280 (−15,2 %)

Rheinland = Regierungsbezirke Düsseldorf und Köln

Quelle: IT.NRW, Landesdatenbank NRW, Statistik der Geburten, Tab. 12612-01i (Stand 30.09.2026); eigene Berechnungen. Ab 2025 Cell-Key-Methode: Teilsummen können geringfügig von der Landessumme abweichen.

Rheinland: Geburtenrückgang von –8,9 % bis –21,6 %



Kreisebene ≠ Jugendamtsebene: Im Rhein-Sieg-Kreis etwa bestehen zwölf Jugendämter.

Quellen: IT.NRW, Landesdatenbank NRW, Statistik der Geburten, Tab. 12612-01i (Stand 30.09.2026); eigene Berechnungen. Jugendämter: LVR-Landesjugendamt Rheinland, Rheinisches Jugendamtsverzeichnis (Stand 23.03.2026). Städteregion Aachen inkl. Stadt Aachen.

NRW 2026: Erstmals weniger Kinder in Tageseinrichtungen – die Zahl der Einrichtungen stagniert

KJH-STATISTIK · STICHTAG 1. MÄRZ 2026 · VERÖFFENTLICHT AM 29.09.2026

665.374

Kinder in Tageseinrichtungen

−3.589 (−0,5 %) gegenüber 2025

10.881

Tageseinrichtungen

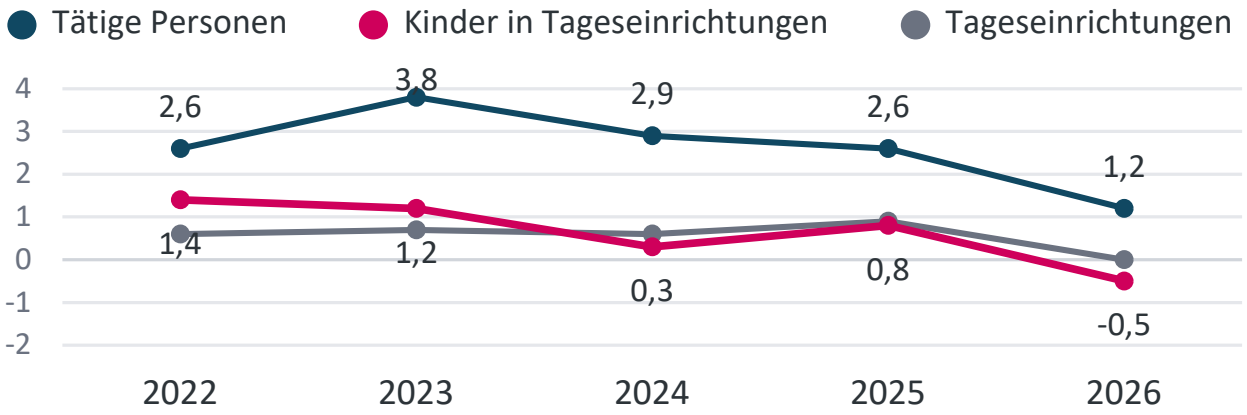
−3 gegenüber 2025

176.882

Tätige Personen

+1,2 % gegenüber 2025

VERÄNDERUNG ZUM VORJAHR (IN %)



LESART

Der demografische Rückgang erreicht die Kitas in NRW – das Angebot reagiert zeitversetzt.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Berichte zu den Stichtagen 01.03.2020 bis 01.03.2026, Tab. LT1, LT2, LT4 (2026: Stand 29.09.2026); Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Regionaldatenbank Deutschland, Tab. 22541-01-04-4; eigene Berechnungen.

Wie lange? Der Rückgang wandert durch die Altersgruppen

Geburtenhoch 2021

NRW: 175.386 Lebendgeborene – danach sinkende Jahrgänge

U3-Bereich

Kleinere Jahrgänge seit 2022 – erster Tiefpunkt um 2026

Ü3-Bereich

Seit dem Kita-Jahr 2025/26 – Rückgang „mindestens bis 2029“

KINDER IN TAGESEINRICHTUNGEN IN NRW · STICHTAG 1. MÄRZ · VERÄNDERUNG ZUM VORJAHR

U3-Kinder		Ü3-Kinder (ohne Schulkinder)	
106.088	**–1,0 % (2025)** **–1,4 % (2026)**	**556.007**	**+1,1 % (2025)** **–0,4 % (2026)**

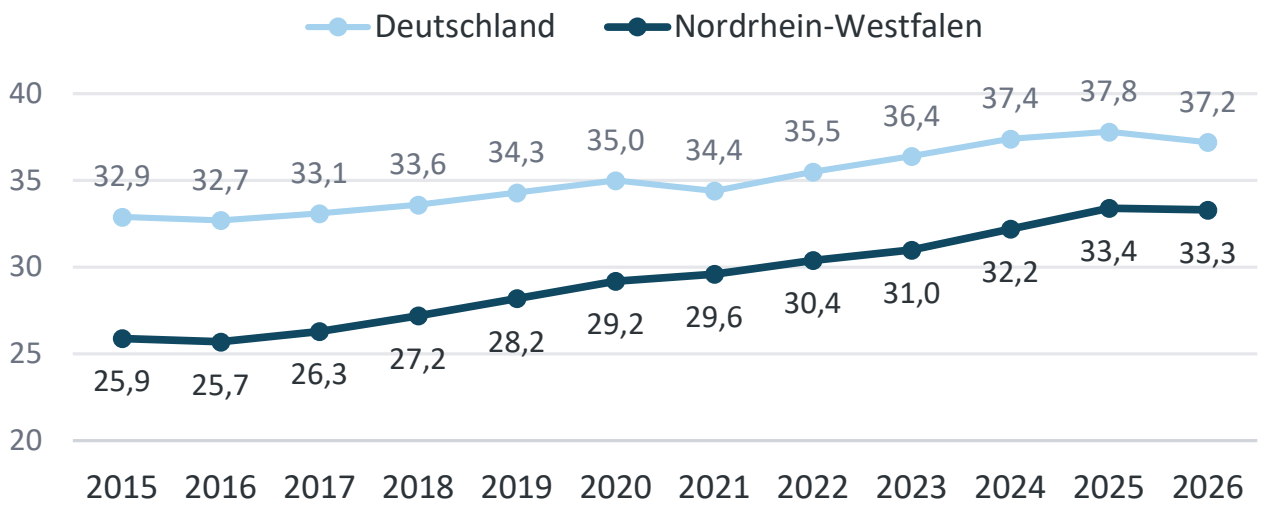
LESART

Im Ü3-Bereich – der weit größeren Gruppe – beginnt der Rückgang erst.

Quellen: Autor:innengruppe Fachkräftebarometer 2025, S. 185; Statistisches Bundesamt, Berichte zu den Stichtagen 01.03.2024 bis 01.03.2026, Tab. LT2; IT.NRW, Tab. 12612-01i; eigene Berechnungen.

U3: Der Elternbedarf liegt deutlich über der Betreuungsquote

U3-BETREUUNGSQUOTE IN KITA UND KINDERTAGESPFLEGE, 1. MÄRZ (IN %)



33,3 %
U3-Betreuungsquote
NRW, 1. März 2026

48,1 %
Elternbedarf U3 in NRW (KiBS)
KiBS-Report 2025: 51 %

27 %
Bedarf, aber kein Platz
Eltern Ein- und Zweijähriger in NRW

LESART

Der Rückgang trifft im U3-Bereich auf ungedeckten Bedarf: Frei werdende Plätze müssen zunächst nicht leer bleiben. Wie lange dieser Puffer trägt, hängt aber davon ab, wie groß die Lücke vor Ort noch ist.

Quellen: Statistisches Bundesamt 2026 (Stand 29.09.2026), Tab. ZR8, Q1–Q3; BMBFSFJ 2026; Kayed/Wieschke/Kuger 2025, S. 13, 23 f. Seit 2025 Quote auf Basis des Zensus 2022.



Janine Birkel-Barmsen
Forschungsverbund DJI/TU Dortmund

2. Die Studie

Kita-Bedarfsplanungen aus 25 Jugendamtsbezirken

LVR-Fachinformationstage 2026

wiff
Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte

Gefördert vom:
Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Robert Bosch Stiftung

DJI Deutsches Jugendinstitut

Warum die Bedarfsplanung? Sie ist der Statistik voraus

01.03.2025
KJH-Statistik

Ist-Stand Kita-Jahr 2024/25 – Datenbasis der Studie

01.03.2026: Länderergebnisse seit Ende September 2026

Anfang 2026
JHA-Vorlagen

Beschlüsse zur Bedarfsplanung 2026/27

hier setzt die Analyse an

15.03.2026
Kindpauschalen

Anmeldung der Jugendämter beim Land

01.03.2027
KJH-Statistik

Kita-Jahr 2026/27 erscheint frühestens hier

LESART

Auf der Planungsebene wird entschieden, was die amtliche Statistik etwa zwei Jahre später als vollzogen meldet – auch wenn nicht aus jeder Planung Realität wird.

Quellen: Autor:innengruppe Fachkräftebarometer 2026, S. 20, 25; Statistisches Bundesamt 2026 (Stand 29.09.2026).

Das Sample: 25 Jugendamtsbezirke in NRW

WARUM NORDRHEIN-WESTFALEN

- Die Bedarfsplanung liegt bei den 186 Jugendämtern (§ 4 KiBiz)
- Jährlicher Planungszyklus
- Kindpauschalen koppeln Planung und Mittelfluss

AUSWAHL

Jugendamtsbezirke, deren Grenzen mit einem Kreis oder einer kreisfreien Stadt übereinstimmen – so sind Planungs- und amtliche Daten vergleichbar.

22
kreisfreie Städte

3
Kreise
Euskirchen, Höxter, Olpe

14
Jugendamtsbezirke im Rheinland

LESART

Das Sample ist städtisch geprägt – Verallgemeinerungen sind nur eingeschränkt möglich.

Quellen: Autor:innengruppe Fachkräftebarometer 2026, S. 20, 25; Zuordnung zum Rheinland: LVR-Landesjugendamt Rheinland, Rheinisches Jugendamtsverzeichnis (Stand 23.03.2026); eigene Auszählung.

Datenbasis: drei Quellen

QUALITATIV · PROSPEKTIV

JHA-Vorlagen 2026/27

- Verwaltungsvorlagen für den Jugendhilfeausschuss
- Qualitative Inhaltsanalyse nach Kuckartz
- 44 dichotome Merkmale

QUANTITATIV · PROSPEKTIV

KiBiz-Kindpauschalen

- zum 15. März beim Land beantragt
- Kita-Jahre 2024/25 bis 2026/27
- Anmeldungen – keine realisierten Plätze

QUANTITATIV · RETROSPEKTIV

Amtliche Daten

- KJH-Statistik, Stichtag 01.03.2025
- U3-Bevölkerung zum 31.12.2024
- Lebendgeborene

Codiert wird, ob ein Thema in der Vorlage erscheint – nicht, wie ausführlich oder mit welcher Wertung.

Quelle: Autor:innengruppe Fachkräftebarometer 2026, S. 20 (M3); Vorlagen dokumentiert unter www.fachkraeftebarometer.de/vorlagen-jha.

Vorgehen: vier Schritte

1 Recherche	2 Auswahl	3 Codierung	4 Abgleich
Vorlagen händisch aus den Ratsinformationssystemen	25 mit Kreisgrenzen deckungsgleiche Jugendamtsbezirke	manuell, entlang des Kategoriensystems	mit Kindpauschalen und amtlichen Daten

AUFWAND

- Recherche mit studentischer Hilfskraft, Analyse vollständig manuell
- Rund zwölf Wochen Analysezeit
- Erster Testballon – technikgestützte Weiterentwicklung geplant

GRENZEN

- Vorlagen spiegeln nicht zwingend die Diskussion im Ausschuss
- Nicht standardisiert, unterschiedlich ausführlich
- Exemplarische Tiefenanalyse, überwiegend urbane Bezirke

Quellen: Autor:innengruppe Fachkräftebarometer 2026, S. 20–21, 25; Aufwand: eigene Angabe.

25 Planungen – keine gleicht der anderen

	VON …	… BIS
Unterlagen	eine Beschlussvorlage mit Platztabelle	Paket aus Vorlagen, Präsentation, Fortschrittsbericht, Dashboard
Demografie	nicht thematisiert (4 von 25)	eigenes Monitoring über mehr als zehn Jahre, Prognosen bis 2035
Bewertung des Rückgangs	keine explizite Bewertung (9)	Entlastung (12), Strategiewechsel (9), Krise (1)
Elternverhalten	kommt nicht vor (10 von 25)	Elternbefragung, Auswertung von Anmelde- und Buchungsverhalten
U3-Zielquote	nicht ausgewiesen (6 von 25)	zwischen 32 % und 60 %
Zeithorizont	das Kita-Jahr 2026/27	Ausbau- und Bedarfspfad bis 2030/31 und darüber hinaus

Von der Pflichtmeldung bis zur strategischen Planung: Die Vorlagen unterscheiden sich stark.

Quellen: JHA-Vorlagen 2026/27 (eigene Auswertung, Stand 13.05.2026), Autor:innengruppe Fachkräftebarometer 2026, S. 21, 25. Zahlen in Klammern: Anzahl der Jugendamtsbezirke (von 25).



Janine Birkel-Barmsen
Forschungsverbund DJI/TU Dortmund

3. Befunde

Warum es keine Planung von der Stange gibt

LVR-Fachinformationstage 2026

wiff
Weiterbildungsinitiative
Frühpädagogische Fachkräfte

Gefördert vom:
Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Robert Bosch
Stiftung

DJI
Deutsches
Jugendinstitut

U3 ohne Blaupause: Reduziert wird, wo der Ausbau am weitesten ist

wiff
Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte

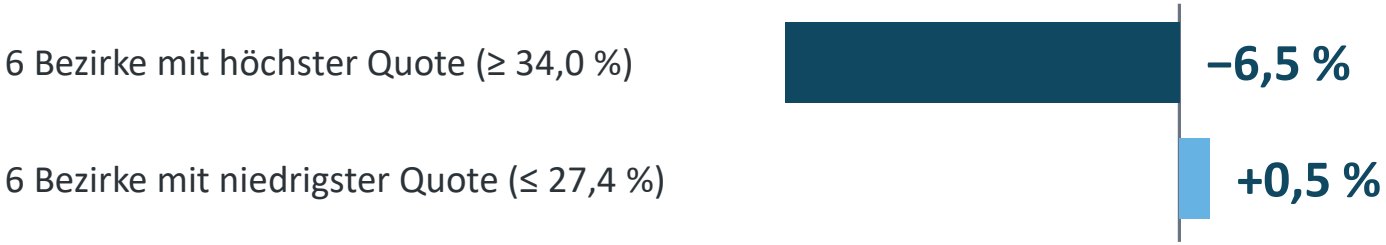
BEANTRAGTE U3-PAUSCHALEN 2026/27 GEGENÜBER DEM VORJAHR · ANZAHL JUGENDAMTSBEZIRKE

10 **Anpassung**
Rückgang um mehr als 3 %

10 **Stabilisierung**
zwischen −3 % und +1 %

5 **Ausbau**
Anstieg um mehr als 1 %

MITTLERE VERÄNDERUNG DER BEANTRAGTEN U3-PAUSCHALEN NACH U3-BETEILIGUNGSQUOTE 2025



LESART

Wo Bedarf ungedeckt ist, fängt die Nachfrage den Rückgang auf – wo er gedeckt ist, schlägt er durch.

Quelle: Autor:innengruppe Fachkräftebarometer 2026, S. 21 f.; Gruppenbildung nach Sextilen, Schwellen empirisch durch das Sample erzeugt.

Die schleichende Erosion der Kindertagespflege

wiff
Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte

FÜR 2026/27 BEANTRAGTE U3-KINDPAUSCHALEN IN DEN 25 JUGENDAMTSBEZIRKEN · VERÄNDERUNG ZUM VORJAHR

−3.979
Kindertagespflege
−13 %

+296
Kitas
+0,5 %

−3.683
U3-Pauschalen insgesamt
−3,9 %

U3-PAUSCHALEN FÜR DIE KINDERTAGESPFLEGE · ANZAHL JUGENDAMTSBEZIRKE



Rückgang in 17 · **konstant in 5** · **Anstieg in 3** von 25 Jugendamtsbezirken

LESART

Der U3-Rückgang geht rechnerisch vollständig zulasten der Kindertagespflege – der strukturell fragilsten Angebotsform.

Quelle: Autor:innengruppe Fachkräftebarometer 2026, S. 23.

Kindertagespflege: wohnort- und familiennah – im U3-Bereich unverzichtbar

NRW · KJH-Statistik STICHTAG 1. MÄRZ 2026

30,4 %

der U3-Kinder in Kindertagesbetreuung sind in Kindertagespflege

Deutschland: 14,5 %

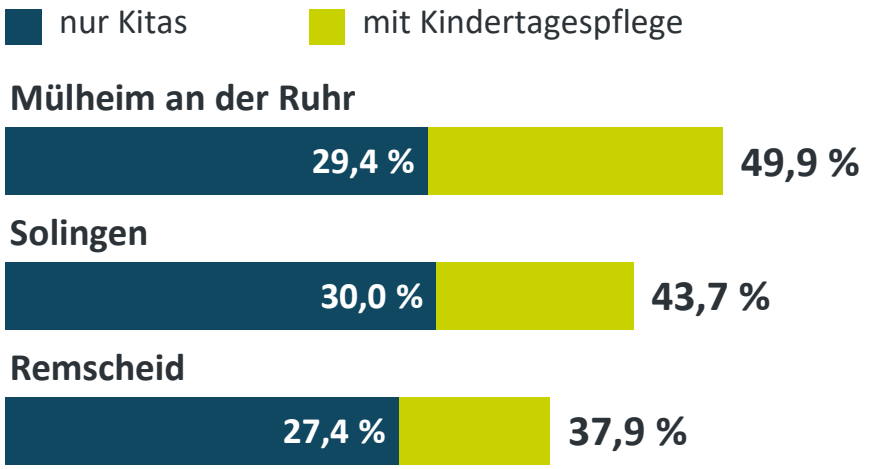
46.350

U3-Kinder in Kindertagespflege

13.185

Tagespflegepersonen – 7.433 betreuen in der eigenen Wohnung

U3-VERSORGUNGSQUOTE LAUT JHA-VORLAGEN 2026/27



Oberhausen: 1.246 der 2.459 U3-Plätze in Kindertagespflege

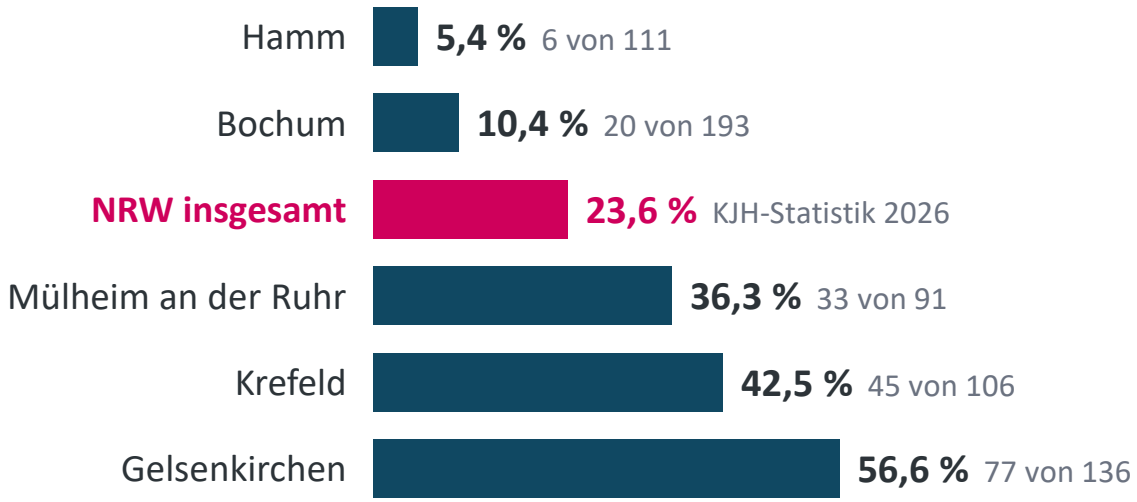
EINORDNUNG

Kindertagespflege hat keine institutionellen Puffer und kaum Gewicht im Jugendhilfeausschuss. Wer wohnort- und familiennahe U3-Betreuung erhalten will, muss sie mitplanen.

Quellen: Statistisches Bundesamt 2026, Tab. Q1–Q3, LT6 (Stand 29.09.2026); JHA-Vorlagen 2026/27 (eigene Auswertung, Stand 13.05.2026); Autor:innengruppe Fachkräftebarometer 2026, S. 23; eigene Berechnungen.

Trägerlandschaft vor Ort: sehr verschiedene Ausgangslagen für die Steuerung

ANTEIL ÖFFENTLICHER KITAS LAUT JHA-VORLAGEN



ZWEI WEGE DER STEUERUNG · EINORDNUNG

Über eigene Einrichtungen

Als Träger kann die Kommune Gruppen und Plätze selbst anpassen.

Im Dialog mit freien Trägern

Veränderungen müssen ausgehandelt werden.

Planungsgespräche mit jedem Träger, Abstimmung in der AG nach § 78 SGB VIII.

LESART

Wie viel eine Kommune über eigene Einrichtungen selbst steuern kann und wie viel mit freien Trägern auszuhandeln ist, unterscheidet sich vor Ort erheblich.

Quellen: JHA-Vorlagen 2026/27 (eigene Auswertung, Stand 13.05.2026); Statistisches Bundesamt 2026, Tab. LT1; eigene Berechnungen.

Träger in Schwierigkeiten: Für Kommunen kann das teuer werden

wiff
Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte

TRÄGERLANDSCHAFT IN BEWEGUNG · TEILS UNTER FINANZIELLEM DRUCK

15 von 25 **Vorlagen mit Trägerbewegungen**
Konzentration, Rückzug, neue Träger

Hamm	Rücklagen der Träger weitestgehend aufgebraucht
Herne	Träger gibt eine Kita ab – Schutzschirmverfahren
Euskirchen	Rückzug eines Trägers – mangels Bedarf kein Nachfolger

KOMMUNEN FEDERN AB · BEISPIELE AUS DEN JHA-VORLAGEN

1,6 Mio. €
Münster
jährlich, auf 3 Jahre befristet, für Trägerdefizite aus Unterbelegung

5,85 Mio. €
Hamm
freiwillig übernommene zusätzliche Trägeranteile

rund 22 Mio. €
Düsseldorf
Sonderförderung freier Träger

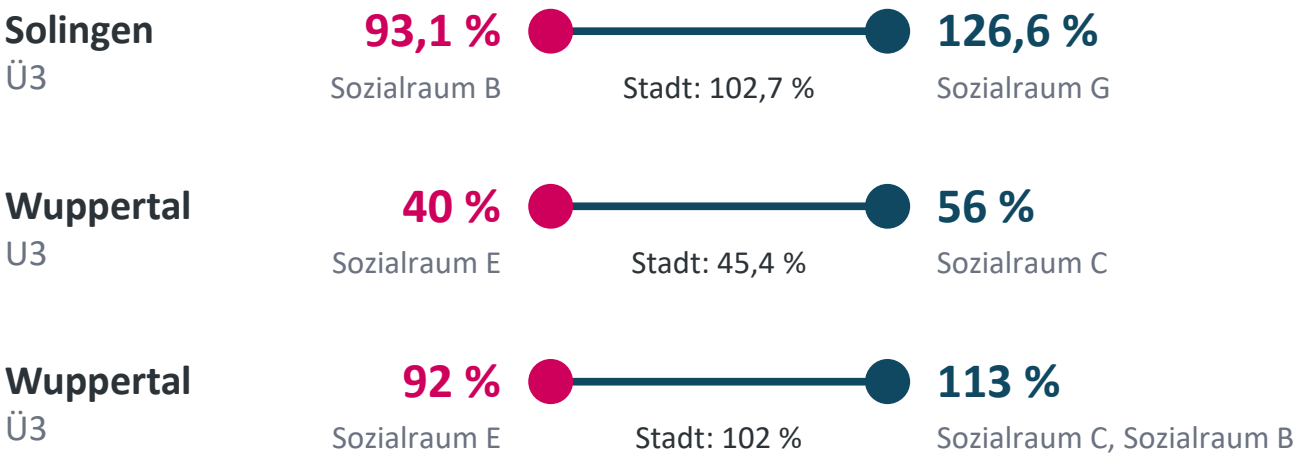
LESART

Die Unterstützung liegt im Ermessen der Kommunen, ist meist befristet und an die Haushaltslage gebunden.

Quellen: JHA-Vorlagen 2026/27 (eigene Auswertung, Stand 13.05.2026); Autor:innengruppe Fachkräftebarometer 2026, S. 24.

Ein Jugendamt, viele Wirklichkeiten: Sozialräume entwickeln sich gegenläufig

VERSORGUNGSQUOTEN NACH STADTBEZIRK LAUT JHA-VORLAGEN 2026/27



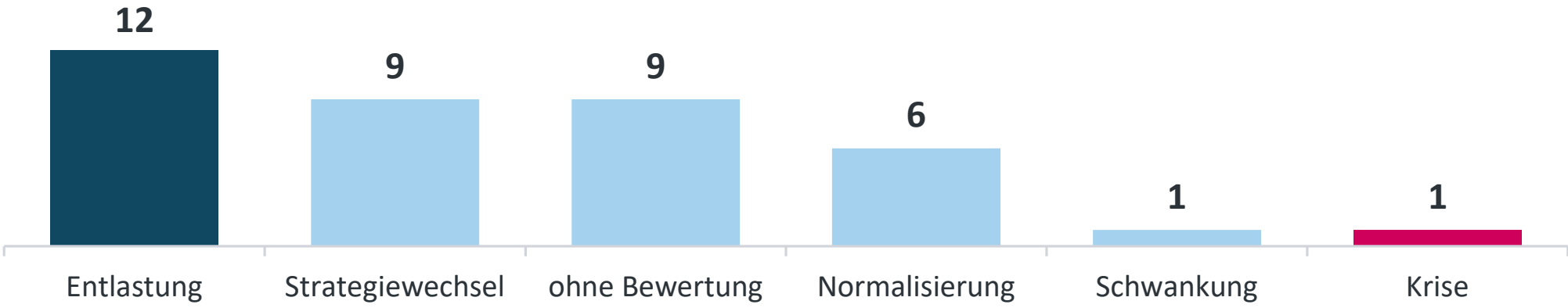
LESART

Der Durchschnitt der Gesamtstadt verdeckt, was im Sozialraum geschieht: Dieselbe Kommune braucht Ausbau und Rückbau zugleich.

Quellen: JHA-Vorlagen 2026/27 (eigene Auswertung, Stand 13.05.2026): Solingen, Anlage 1 zur Vorlage 762/2026; Wuppertal, VO/1133/25; Autor:innengruppe Fachkräftebarometer 2026, S. 23 f. Spannweiten schematisch, nicht maßstäblich.

Entlastung statt Krise:
Wie die Vorlagen den Rückgang rahmen

RAHMUNG DES DEMOGRAFISCHEN RÜCKGANGS IN DEN VORLAGEN (N = 25, MEHRFACHZUORDNUNG)



LESART

Die Rahmung dürfte mitbestimmen, welche Maßnahmen in den Blick geraten: Zwölf Vorlagen sehen zunächst die Entlastung eines überlasteten Systems.

RISIKO · EINORDNUNG

Der Wechsel von Überbelegung zu Unterbelegung kann sehr schnell gehen – und dafür gibt es keine Blaupause.

Quelle: Autor:innengruppe Fachkräftebarometer 2026, S. 22, 24 f.



Janine Birkel-Barmsen
Forschungsverbund DJI/TU Dortmund

4. Ausblick

Was Bedarfsplanung im Blick haben muss

LVR-Fachinformationstage 2026

wiff
Weiterbildungsinitiative
Frühpädagogische Fachkräfte

Gefördert vom:
Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Robert Bosch
Stiftung

DJI
Deutsches
Jugendinstitut

Mehr als eine Tabelle:
Was Bedarfsplanung im Blick haben sollte

wiff
Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte

1 **Demografie, kleinräumig**
Geburten, Zu- und Fortzüge, Wohnungsbau
Annahmen jährlich fortschreiben

2 **Beide Altersgruppen**
U3: Der Rückgang ist da. Ü3: Er beginnt jetzt.
Ü3 ist die weit größere Altersgruppe

3 **Elternbedarfe**
Umfang, Betreuungsform, Wunsch- und Wahlrecht
Was und wo fragen Eltern tatsächlich nach?

4 **Kita und Kindertagespflege**
Beide als gemeinsames Angebot für eine wohnortnahe Betreuung betrachten

5 **Trägerlandschaft**
Tragfähigkeit der Träger steht in keiner Quote
Im Dialog früh erkennen – auch mit kleinen Trägern

6 **Sozialraum und Auslastung**
Freie Plätze und unversorgte Kinder
Räumliche Passung, Über- und Unterbelegung

EINORDNUNG

Keine dieser Ebenen ist neu. Neu dürfte sein, dass sie gleichzeitig in Bewegung geraten. Planung als Fachaufgabe braucht Zeit, Daten und fachliches Gewicht.

Quellen: eigene Zusammenstellung auf Basis der Befunde; Autor:innengruppe Fachkräftebarometer 2026, S. 21, 23–26.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

KONTAKT

Janine Birkel-Barmsen

Forschungsverbund DJI/TU Dortmund

Janine.Birkel-Barmsen@tu-dortmund.de

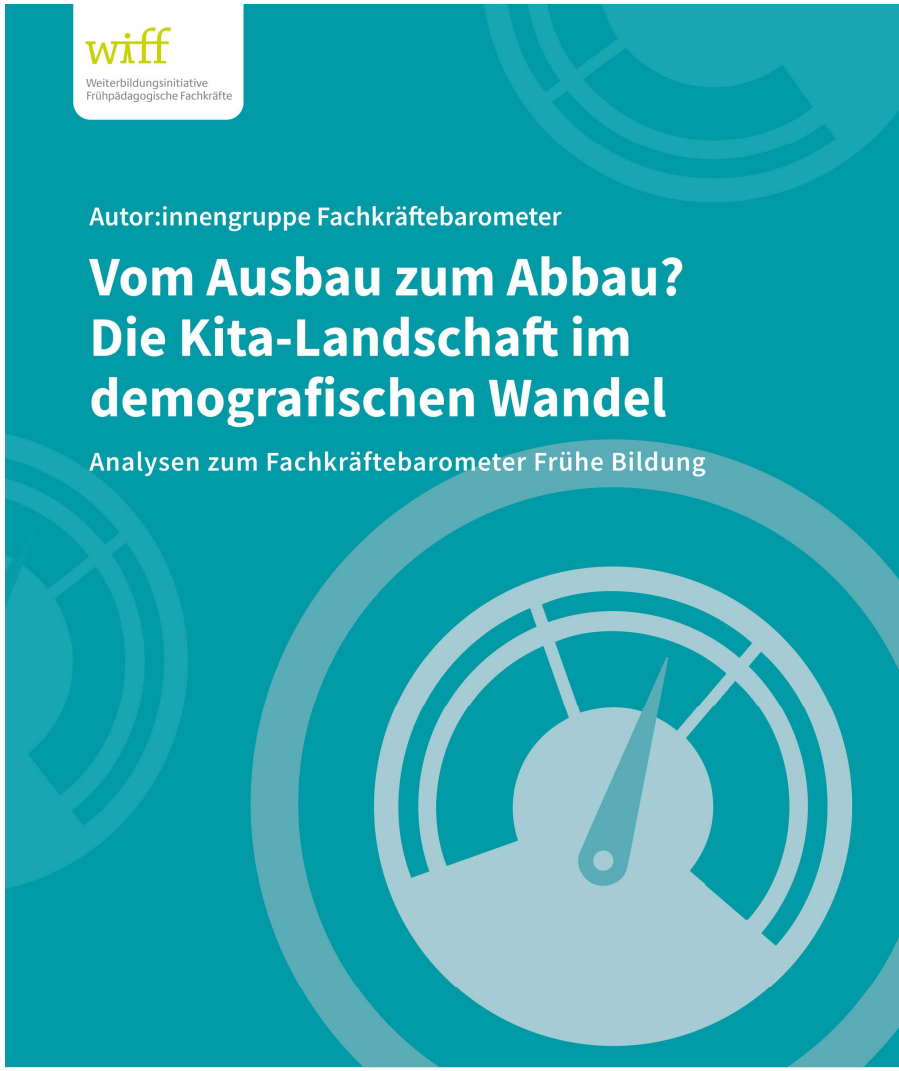
DIE BROSCHÜRE

Autor:innengruppe Fachkräftebarometer (2026): Vom Ausbau zum Abbau? Die Kita-Landschaft im demografischen Wandel. Bielefeld

doi.org/10.3278/9783763980420

Download:
https://www.fachkraeftebarometer.de/fileadmin/Redaktion/FKB_Broschuere_2026/WiFF_FKB-Broschuere_2026.pdf

Ausgewertete JHA-Vorlagen:
www.fachkraeftebarometer.de/vorlagen-jha



Gefördert vom:
Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Robert Bosch Stiftung
DJI Deutsches Jugendinstitut
wbv

Literatur und Daten

Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte

LITERATUR

Autor:innengruppe Fachkräftebarometer (2025): Fachkräftebarometer Frühe Bildung 2025. Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte. Bielefeld: wbv Publikation

Autor:innengruppe Fachkräftebarometer (2026): Vom Ausbau zum Abbau? Die Kita-Landschaft im demografischen Wandel. Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte. Bielefeld. doi.org/10.3278/9783763980420

Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) (2026): Kindertagesbetreuung Kompakt. Ausbaustand und Bedarf 2025. Berlin: BMBFSFJ

Kayed, Theresia/Wieschke, Johannes/Kuger, Susanne (2025): FBBE: Elterlicher Bedarf und Ungleichheiten im Zugang. DJI-Kinderbetreuungsreport 2025. Studie 1 von 8. München: Deutsches Jugendinstitut

Kuckartz, Udo (2014): Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung. 2. Aufl. Weinheim/Basel

Menzel, Britta/Scholz, Antonia (2022): Frühkindliche Bildung und soziale Ungleichheit. Die lokale Steuerung von Zugang im internationalen Vergleich. Weinheim/Basel

Tiedemann, Catherine/Böwing-Schmalenbrock, Melanie (2026): Personal-Kind-Schlüssel in Kitas – eine zufällige oder gesteuerte Verbesserung? In: KomDat. Kommentierte Daten der Kinder- & Jugendhilfe, 26. Jg., H. 1, S. 18–23

DATEN

IT.NRW, Landesdatenbank NRW: Statistik der Geburten, Lebendgeborene insgesamt – Gemeinden – Jahr, Tab. 12612-01i (Stand 30.09.2026)

Statistische Ämter des Bundes und der Länder: Statistik der Kinder und tätigen Personen in Tageseinrichtungen, Tab. 22541-01-04-4, Stichtage 01.03.2020–2025

Statistisches Bundesamt (Destatis) (2026): Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 01.03.2026 (Stand 29.09.2026), Tab. LT1, LT2, LT4–LT6, LT8, ZR1, ZR2.2, ZR6–ZR8, Q1–Q3

MKJFGFI: Anmeldungen der Jugendämter für Betreuungsplätze für die Kindergartenjahre 2024–2026 (nach Autor:innengruppe Fachkräftebarometer 2026)

JHA-Vorlagen zur Kita-Bedarfsplanung 2026/27 aus 25 Jugendamtsbezirken: eigene Auswertung (Codierung und Falldokumentation, Stand 13.05.2026); Vorlagen unter www.fachkraeftebarometer.de/vorlagen-jha